01
23

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

MIBA

4 194038 207909 01

Januar 2023 B 8784 75. Jahrgang
Deutschland € 7,90
Österreich € 8,70 | Schweiz sFr. 14,80
Italien, Frankreich, Spanien, Portugal € 10,20
Niederlande € 10,00, Luxemburg € 9,20
Dänemark DKK 84,95

www.miba.de

1948 - 2023 75 Jahre MIBA

Start des großen Jubiläums-Bauprojekts:

Odenwald-Strecken in H0

Meisterhafte Moselmotive

Cochem und Bullay als Bahnhof kombiniert

Pikos neue Power-Lok: Güterzuglok 152 im MIBA-Test

3D-Druck-Ladegut: Thermohauben für glühende Brammen

Der 403 „Donald Duck" in N: So gut ist MUs Erstlings-ET

Deutsch-italienisches Erfolgsmodell

Lokomotion und die Rail Traction Company sind seit Jahren für ihre vielfältige Flotte von „Zebra"-Lokomotiven bekannt. Auf vielen Routen, von Deutschland bis nach Italien sind die bunten Zebra-Lokomotiven kaum mehr weg zu denken.
Im Oktober 2021 wurde 20 Jahre erfolgreiche deutsch-italienische Zusammenarbeit im Güterverkehr auf der Schiene gefeiert. Aus diesem Anlass erhielt die 193 774 ein besonderes Design.
Die Botschaft der Jubiläumslokomotive: Auf den Beitrag des Schienengüterverkehrs zum Klimaschutz aufmerksam machen.
In frischen Farben macht die Lokomotive der Vectron-Familie nun auf dieses Jubiläum aufmerksam. Das ROCO-Modell setzt dem besonderen Jubiläum ein Denkmal.

Elektrolokomotive 193 774-7, Lokomotion

- **Modell der Jubiläumslok mit aufwendiger Bedruckung**
- **Mit vorbildgerechtem Dach für den Einsatz als DAI-Vectron**
- **Einsatz im internationalen Güterverkehr**

71797	DC
71797	DCC 🔊
79798	AC 🔊

71798/79798:

- **Im Digitalbetrieb mit schaltbarem Fernlicht und einzeln schaltbarem Spitzen- oder Schlusslicht und Führerstandsbeleuchtung**

Hier gehts zur 193 774-7:

75 Jahre MIBA – Tradition verpflichtet

Bitte denken Sie daran, dass mit dem Jahrgangswechsel in den Heften 1/2023 wieder die Fortnummerierung des Jahrgangs ansteht; klingt banal, wird aber gern vergessen ;-)“, schrieb uns die Vertriebsleitung in einer internen Mail. Nun gut, in anderen Jahren könnte man die Aktualisierung dieses Details auf dem Titel wirklich zu leicht übersehen, aber in diesem Jahr ganz sicher nicht: Die MIBA feiert im nun beginnenden Jahrgang 2023 ihr 75. Jubiläum – das vergessen wir auf keinen Fall!

Und weil die kleine Zahl hinter „Januar 2023“ vielleicht nicht auffällig genug ist, haben wir mit einem großen, prominent platzierten Button deutlich auf das anstehende Jubiläum hingewiesen. Schließlich kann die MIBA als älteste deutsche Fachzeitschrift für Modellbahn-Themen durchaus mit Stolz auf diese Jahre zurückblicken.

Was waren das für Zeiten, als Werner-Walter Weinstötter im September 1948 das erste Heft auf den Markt brachte! Nur ein Vierteljahr nach Einführung der D-Mark durch die Alliierten bot er in der Größe A5 ein Heftchen an, das mit gerade mal 32 Seiten den Deutschen die Augen öffnen sollte, wie eine vorbildgerechte „Miniaturbahn“ aussehen könnte. Das dafür benötigte Papier musste sich WeWaW – so nannte sich der Herr Verleger im Aküfi-Stil der damaligen Zeit – bei den Amerikanern geradezu erbetteln. Dass die Besatzungsmächte die gut 350 kg Papier, welche für 7000 Exemplare benötigt wurden, tatsächlich bereitstellten, mag auch darin begründet liegen, dass als Vorbild für die neue Zeitschrift der amerikanische „Model Railroader“ diente. Das 1934 von Al C. Kalmbach gegründete Magazin war nämlich WeWaW nach Kriegsende in die Hände gefallen und hatte den Wunsch nach einer deutschen Zeitschrift dieser Art maßgeblich beeinflusst. Das Motto „Model Railroading is fun“ sollte auch hierzulande möglich sein.

Schon im ersten Heft war als Fortsetzungsgeschichte das legendäre „Bauprojekt Nord-West-Bahn“ ins Leben gerufen worden: Ein paar Freunde treffen sich und vereinbaren den Bau einer Modellbahn in bestmöglicher Detaillierung. Sollte Ihnen das bekannt vorkommen? Na klar, schon die Vogelsberger Westbahn von Michael Meinhold stand 1998 im Zeichen einer solchen Idee und das in dieser Ausgabe startende WÜP – das Weschnitz-Überwald-Projekt – setzt diese schöne Tradition nun sehr gerne fort.

„Mag die Fahrt der ‚Miniaturbahnen‘ ruhig eine Fahrt ins Blaue werden – ein Ziel wollen wir auf jeden Fall erreichen: Immer interessant und aktuell zu sein!“, schrieb WeWaW in seinem Leitartikel der ersten Ausgabe. Das gilt für uns bis heute, denn Aktualität und Tradition schließen sich in der Modellbahnerei definitiv nicht aus – meint *Ihr Martin Knaden*

Wie bereits zum 50. Geburtstag der MIBA wird auch zum 75. Jubiläum eine große Anlage gebaut. Thema ist diesmal die von Weinheim ausgehende und sich in Mörlenbach aufteilende Strecke nach Fürth/Odenwald (Weschnitztalbahn) bzw. Wahlen (Überwaldbahn), also die Kursbuchstrecke 315b. Das Weschnitztal-Überwald-Projekt (WÜP) von Horst Meier und seinen Mannen wird uns ein ganzes Jahr lang begleiten. *Foto: Horst Meier* Zur Bildleiste unten: Nach der gelungenen 101 brachte Piko nun auch das Güterzug-Pendant, die Baureihe 152, heraus. Bernd Zöllner hat das Modell genauestens in Augenschein genommen. Uwe Bohländer beschreibt, wie er sich Thermohauben samt glühender Brammen in 3D druckte. Und Gerhard Peter stellt den neuen Triebzug der Baureihe 403 von Modellbahn Union vor. *Fotos: MK, Uwe Bohländer, gp*

Anzeige

Silhouette mini Natur®

Die Modellbaum Manufaktur

Silhouette Modellbau GmbH
Altacher Str.12 /D-93092 Barbing
09481-9434062

Schreiben Sie uns gerne per Mail unter info@mininatur.de

oder besuchen Sie uns online unter www.mininatur.de
Wir bauen und begrünen Ihre Anlage

DAISY II

... als digitaler Handregler

... als Funk-Handregler

... als Digital-Set mit DCC-Zentrale

Uhlenbrock digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH
Mercatorstr. 6
46244 Bottrop
Tel. 02045-85830
www.uhlenbrock.de

8 Das Moseltal ist nicht nur landschaftlich schön, sondern zeichnet sich auch durch einen hochinteressanten Eisenbahnverkehr aus. Für Harald Ruppelt war dies der Anlass, Motive aus dieser Gegend auf seiner Anlage nachzubilden – zusammen mit Michael Kempe stellt er Konzept und Betriebsmöglichkeiten vor. *Foto: MK*

24 Für seine sechsachsigen Schwerlastwagen suchte Uwe Bohländer nach einem passenden Ladegut. So entstanden mithilfe eines 3D-Druckers die Thermohauben. *Foto: Uwe Bohländer*

50 Bahnstrecken in einem städtischen Umfeld bieten immer wieder faszinierende Einblicke in die unmittelbar neben den Gleisen liegenden Höfe und Gärten. Thomas Mauer gibt einige Anregungen, wie dies im Modell aussehen könnte. *Foto: Thomas Mauer*

16 Die ES64F aus der EuroSprinter-Familie von Siemens ist eine Lok für den schweren Güterverkehr – bei der Deutschen Bahn AG werden die Maschinen als Baureihe 152 geführt. Bernd Zöllner beschreibt nicht nur die Bauart des Vorbilds, sondern hat sich außerdem angesehen, ob das aktuelle H0-Modell von Piko aus der anspruchsvollen Expert-Modellreihe den hohen Erwartungen gerecht wird. *Foto: Matthias Meier*

54 Derzeit sind viele schöne Traktormodelle erhältlich – da sollte man sich auch einige Grundkenntnisse über die Vorbilder aneignen. Horst Meier hat sich hier einmal umgesehen. *Foto: Horst Meier*

38 Mit der Lichtsteuerung „Light@Night Easy“ von Railware lassen sich vorbildgetreue Lichteffekte auch ohne Elektronikkenntnisse auf der Anlage realisieren, wie Maik Möritz zeigt. *Foto: Maik Möritz*

62 Auch auf kleiner Fläche kann eine Anlage mit interessanten Betriebsmöglichkeiten entstehen. Auf der fiktiven Südwest-Eisenbahn SEW von Kurt Hoffmann sind neben den Privatbahnloks auch DB-Maschinen unterwegs. *Foto: Kurt Hoffmann*

MODELLBAHN-ANLAGE

Meisterhafte Moselmotive – Teil 1: Bahnhof und Bw
Ein fiktiver Bahnhof – nah an der Relität 8

Privatsphäre: Die Südwesteisenbahn SWE
Bastel- und Fahrspaß 62

VORBILD

Die Drehstrom-Elektrolokomotiven der BR 152
Cargo-Power 16

MIBA-TEST

Die Baureihe 152 der DB AG in H0 von Piko
Kraftvoll für die Güter 20

ÖBB-Triebwagen der Reihe 5044 von Jägerndorfer in H0
Langlebiger Österreicher 70

Fein detailliert und gut ausgestattet: BR 403 von Modellbahn Union in N
Mit dem Triebzug zum Flug 72

MODELLBAHN-PRAXIS

Vom Ladegut bis zum Waggonumbau – Teil 1
Heiß und schwer 24

Autarke Modellbahnbeleuchtung mit intelligenten Datenbus-LEDs
Light@Night Easy von Railware 38

Gleisbau mit dem 3D-Drucker
Feine bayerische Weiche für die Spur 0 43

Feine Details und abwechslungsreiche Gestaltung
Stadtlandschaft mit Hinterhöfen 50

75 JAHRE MIBA

Das Weschnitztal-Überwald-Projekt – Teil 1: Wie alles begann
Dreckiges Dutzend oder glorreiche 7 30

VORBILD + MODELL

Traktoren auf der Modellbahn (Teil 1)
Bulldogs, Schlepper und Trecker 54

NEUHEIT

Die BR 50.40 von KM1 in der Baugöße 1
Hut ab! 68

RUBRIKEN

Zur Sache 3
Leserbriefe 6
Termine 76
Bücher 78
Neuheiten 80
Kleinanzeigen 87
Vorschau · Impressum 98

MIBA 11/2022: Brave Dienstmagd

BR 93.0 im Bw Engers

Schon seit Jahrzehnten beschäftige ich mich mit der Geschichte des ehemaligen Bw Engers und sammle alles, was ich darüber noch finden kann – leider ist das nur sehr wenig. Vor vielen Jahren hatte ich den ehemaligen Lokschuppen auf der Basis einiger Fotos als Kartonmodell konstruiert. Dieses Modell wurde seinerzeit auch in der MIBA vorgestellt. Um so erfreuter war ich, in der Novemberausgabe auf Seite 17 das Foto der Limburger 93 119 im Jahr 1954 im Bahnhof Engers vorzufinden.
Jürgen Moritz, Neuwied

MIBA 12/2022: ICE 1 als Modell von Lima

Günstiger gehts auch

Ich habe den Bericht von „bz“ in MIBA 12/2022 sehr aufmerksam gelesen, da ich dieses ICE-Set bereits gekauft habe. Der ausführliche Test geht über meine Erwartungen hinaus, zumal ich ebenfalls wie Herr Zöllner einen ESU Sounddecoder 5 für die Digitalisierung verwenden werde.

Aufgefallen ist mir die deutlich überhöhte Maximalgeschwindigkeit in der Digitaltabelle. Kann das sein? Und wie kann man dem entgegenwirken?
Roland Stehr, per Mail

Anm. d. Red.: Vor dem Digitaltest haben wir die beiden Decoder eingesetzt und mit dem ESU-Sound S0067 bespielt. An den CV-Einstellungen für die Motorsteuerung wurde dabei nichts weiter geändert. Ausgelesen haben wir die Werte CV3 = 25, CV4 = 17 und CV5 = 255. Dieser Maximalwert führte denn auch zur absurd hohen Höchstgeschwindigkeit bei Fahrstufe 126; er sollte daher je nach Anlage mehr oder weniger deutlich reduziert werden. Versuchen Sie es doch mal mit dem Wert 125.

Weitere Änderungen betreffen den Sound. Wir haben die drei Standgeräusche s.wav, ms.wav und sm.wav mithilfe des ESU-Programmers auf 60 Prozent reduziert, weil sonst der Übergang vom Fahrgeräusch zum Standgeräusch unnatürlich erschien. Welche CVs der Programmer dabei geändert hat, wissen wir allerdings nicht.

MIBA 11/2022: Sommergewinnspiel

Passende Gewinne

Vielen Dank für die Zusendung des Gewinns für meinen MEC Leonberg und die persönlichen Worte. Eine E 94 ist für unseren Verein sehr passend, fuhren diese und die E 93 aus Kornwestheim doch jahrelang auf dem elektrifizierten Teil der württ. Schwarzwaldbahn und der Rankbachbahn bis Böblingen oder als Sammler (!) bis Weil der Stadt durch Leonberg.
Peter Vogt, Leonberg-Warmbronn

Anm.d.Red.: Wir bemühen uns stets, die Gewinne entsprechend der Interessen unserer Leser herauszusuchen. Im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigen wir dabei neben Baugröße und Epoche auch die Postleitzahl, sodass das gewonnene Modell bestmöglich auf die Anlage passt. Es freut uns, dass das in diesem Fall wieder mal so gut geklappt hat.

MIBA 12/2022: Titelseite

Bahnhof Willingen von Vollmer

Beim Betrachten des Titelbildes von MIBA 12/2022 ist mir zuerst gar nicht aufgefallen, dass der kleine Einklinker unten auf meinen Artikel über den Bau des Bahngebäudes „Willingen“ hinweisen sollte. Da ist wohl ein kleines Malheur passiert, denn der Bahnhof „Willingen“ ist weder im Lasercutverfahren gefertigt noch von Busch produziert worden – bei dem Modell handelt es sich um einen „klassischen“ Kunststoffbausatz von Vollmer! *Bruno Kaiser, Köln*

MIBA 11/2022: Figuren im 3D-Druck

Neue Wege im Modellbau

Von den Möglichkeiten, die sich heute mit dem 3D-Druck eröffnen, hätte ich als alter „Polystyrolschnitzer“ vor wenigen Jahren nicht zu träumen gewagt – da lassen sich jetzt ganz andere Modelle realisieren! Es sollte aber auch nicht verschwiegen werden, dass der 3D-Druck nicht ganz so preiswert ist, wie es zunächst erscheint. 1 l Harz, das in der Regel zwischen € 40,– und € 60,– kostet, ist meist schneller verbraucht, als man denkt! *Klaus Brandner, per Mail*

Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Redaktion
Infanteriestraße 11a
80797 München

ANZEIGEN
GeraNova Bruckmann
Verlagshaus GmbH
Infanteriestraße 11a
80797 München
Tel. +49 (0) 89 13 06 99-523
E-Mail:
bettina.wilgermein@verlagshaus.de

MIBA ABO-SERVICE
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching
Tel.: 089 46220002 (Mo-Fr. 8-18 Uhr)
Fax: 08105 388 333
leserservice-verlagshaus@verlegerdienst.de

BESTELLSERVICE
Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel
oder direkt beim VDM-Bestellservice
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

Buch (Privatkunden):
Tel.: 089 46220002 (Mo-Fr. 8-18 Uhr)
Fax: 08105 388 259
BMK_Verlagshaus@Verlegerdienst.de

Buch (Handel):
Tel.: 08105 388 106
Fax: 08105 388 259
verlagshaus@verlegerdienst.de

FACHHANDEL
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb
GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-132
Mail: lewerenz.heike@mzv.de

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

1

Beide Modelle mit individueller Multiansage auf Ihrer Fahrt nach Bellinzona.

Beide Modelle sofort lieferbar

55523 Elektrolokomotive Serie Ce 6/8 I

Vorbild: Elektrlokomotive Ce 6/8 I „Köfferli“ in tannengrüner Farbgebung im Betriebzustand der Epoche III, Anfang der 1950er Jahre.

€ 3.749,– *

55526 Elektrolokomotive Serie Ce 6/8 I

Vorbild: Museumslokomotive Ce 6/8 I der SBB Historic in dunkelbrauner Farbgebung im aktuellen Betriebzustand der Epoche VI.

€ 3.749,– *

* Unverbindlich empfohlener Verkaufspreis. Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen.
Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.

Meisterhafte Moselmotive – Teil 1: Bahnhof und Bw

Ein fiktiver Bahnhof – nah an der Realität

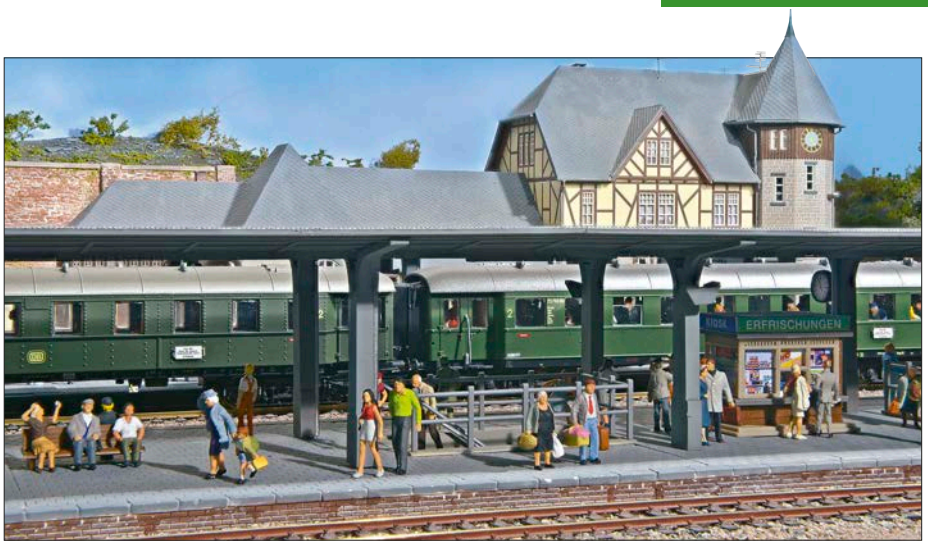
Harald Ruppelt erschuf sich eine Anlage, die durch zahlreiche Besuche im Moseltal geprägt wurde. Eine landschaftlich schöne Gegend, kombiniert mit hochinteressantem Bahnverkehr – das kann nicht falsch sein. Hier berichten er und sein Freund Michael Kempe vom Konzept der Anlage und den sich ergebenden Betriebsmöglichkeiten.

Betriebsmittelpunkt der Anlage ist der sechsgleisige Durchgangsbahnhof Collay (ein Kunstname, den ich aus den bekannten Ortsnamen Cochem und Bullay gebildet habe). Der Bahnhof wird aus dem Schattenbahnhof entweder über die Paradestrecke oder über das Viadukt erreicht. Da Collay (= Bullay) auch der Bahnhof für den Kurort Bad Bertrich ist, „dürfen" hier auch überregionale Schnellzüge einen Halt einlegen.

Güterzüge in Richtung Trier (nach rechts) werden hier von vorrangigen Reisezügen überholt. Die schweren Montanzüge erhalten ihre Schiebelok bereits im vorgelagerten Bahnhof (Cochem) und müssen freie Durchfahrt haben! Auch beim Vorbild dürfen heute im elektrischen Betrieb die Erzzüge nur bei freier Fahrt bis Ürzig in den Steigungsabschnitt einfahren. Würden die Züge in der Steigung anhalten müssen, können sie aus eigener Kraft nicht wieder anfahren. Bis heute stehen in Bullay Zwischenwagen bereit, damit sich im Notfall eine Schiebelok hinter den Zug aus den sechsachsigen Erzwagen mit Mittelpufferkupplung setzen kann.

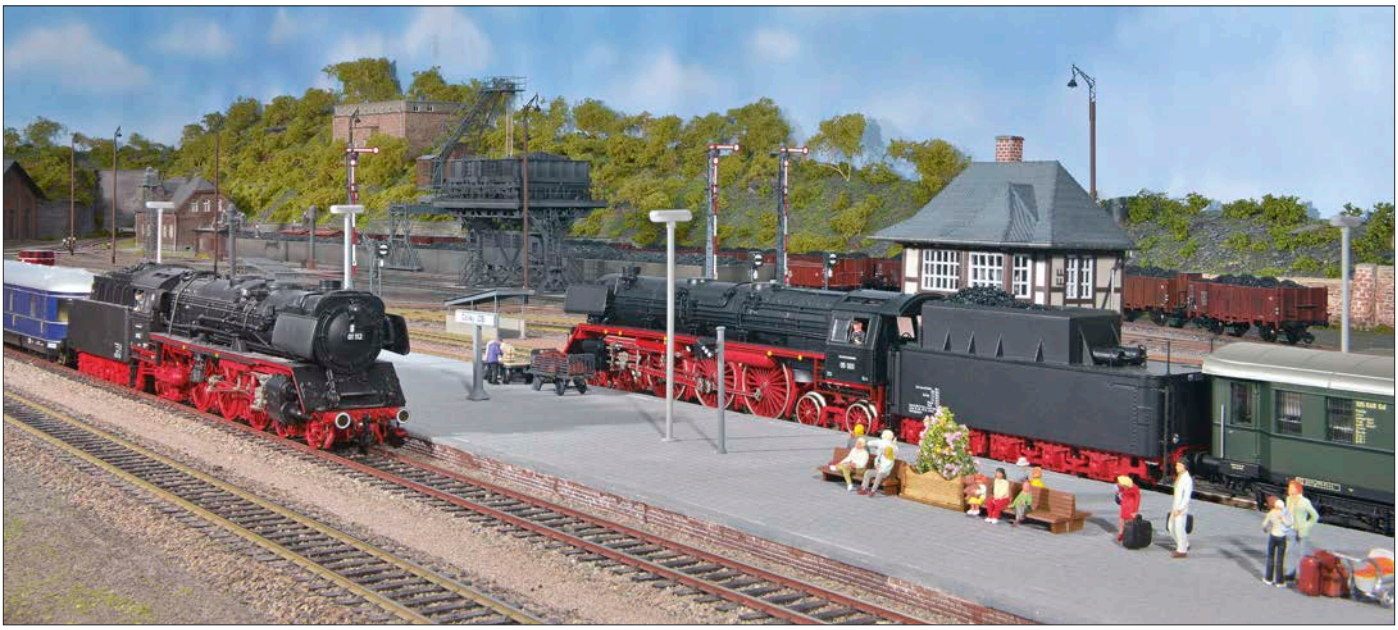
Bei den Reisezügen entsprechen allerdings nur wenige der Moselstrecke. Die damalige Eisenbahndirektion Trier besaß ursprünglich kaum hochwertige Lokbaureihen. Altbau-01er sind erst Ende der 60er- oder gar Neubaukesselmaschinen Anfang der 70er-Jahre hier im Dienst gewesen. 39er wurden von Trier aus auf der Eifelstrecke eingesetzt. Die Mosel musste sich mit P 8 und Eilzugwagen für ihre D-Züge begnügen. Im Modell werden zugunsten einer betrieblichen Abwechslung aber auch hochwertige Züge der Rheinstrecke und darüberhinaus dargestellt.

Die Zusammenstellung der meisten Personen- und Güterzüge erfolgt nach Vorbildunterlagen. Basis hierfür sind diverse Aufnahmen, die beispielsweise Carl Bellingrodt an der Moselstrecke angefertigt hat. Es verkehren vorbildgerechte Erzzüge mit zwei 44ern vor 25 OOtz-Wagen samt Nachschub durch eine 50er, die einst von Cochem bis Ürzig mithalfen. Ab Pünderich hat die Moselstrecke eine 1:100-Rampe, die bei schweren Zügen zur Dampflokzeit nur mit Nachschub zu erklimmen war. Die 50 Wagen langen 4000-t-Erzzüge aus Emden wurden seinerzeit bekanntlich in Koblenz geteilt und die Moselstrecke hinauf bis Ehrang gefahren, um dort wieder vereint zu werden.



Lebhaft geht es zu auf dem Bahnsteig von Collay. 05 003 vom Bw Hamm ist soeben mit einem Schnellzug in den Bahnhof gerollt (links). Heizer Hubert freut sich schon auf die Fahrt durch das schöne Moseltal.

Während 05 003 noch am Bahnsteig steht und der Fahrer der E-Karre die Postsäcke prüft, rollt auf dem Gegengleis 01 112 heran. Die mit einem Henschel-Versuchsmischvorwärmer ausgestattete Lok hat den Henschel-Wegmann-Zug am Haken, der hier im Rahmen einer Umleitermaßnahme nur äußerst selten verkehrt. Den Fahrgästen auf dem Bahnsteig ist vermutlich nicht bewusst, welch seltene Fahrzeuge sich hier zufällig treffen.



Aber auch weniger spektakuläre Garnituren sind in Collay zu beobachten. 93 743 hat eine Garnitur Personenwagen hergebracht, während 56 444 mit ihrem Güterzug sozusagen nur auf der „Durchreise" ist. Der Fahrdienstleiter hat denn auch gleich das Ausfahrsignal auf Hp 2 gezogen, damit die Fuhre gar nicht erst halten muss.

Rechte Seite oben: Im Hintergrund findet rege Ladetätigkeit statt. An der Ladestraße werden die damals allgegenwärtigen pa-Behälter auf das Zustellfahrzeug geladen und die fertig beladenen Rungenwagen warten auf Abholung durch die örtliche Rangierlok.